

An
Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Thomas Hegenbarth

Lisa Gerlach

Rathaus - Spanischer Bau

50667 Köln

Tel.: +49 (221) 221 - 25541

Mail: Thomas.Hegenbarth@stadt-koeln.de

Mail: Lisa.Gerlach@stadt-koeln.de

Eingang beim Büro der Oberbürgermeisterin: 06.12.2018

AN/1808/2018

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	18.12.2018

Fahrscheinloser Tag auch 2019

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Antragsteller bitten Sie, folgenden Antrag in die Tagesordnung der Ratssitzung am 18.12.2018 aufzunehmen:

Der Rat möge beschließen:

- 1.) Die Stadtverwaltung und die KVB sollen gemeinsam mit Veranstaltern von besonderen Events, z. B. dem Köln Marathon oder dem Tag des guten Lebens, sowie Interessenvertretern, z. B. pro Bahn, Interessengemeinschaften des Einzelhandels usw., prüfen, welcher Tag im Jahr 2019 sich besonders für einen „fahrscheinlosen“ Aktionstag eignet.
- 2.) Die Stadtverwaltung und die KVB sollen für den fahrscheinlosen Aktionstag ein umfassendes und nachhaltiges Marketingkonzept erarbeiten. Dabei soll auch die langfristige Einführung des fahrscheinlosen Aktionstages geprüft werden.

Begründung:

Am 3. Juni 2018 fand der erste „fahrscheinlose Tag“ im Kölner ÖPNV statt. Eine Kundenbefragung am Tag selbst, die die Kölner Verkehrs-Betriebe (KVB) in Auftrag gegeben hatte, zeigte, dass von ca. 2.300 Befragten nur 62 % Kenntnis vom Aktionstag hatten; 32,6 % aller Fahrgäste (2.300) waren an diesem Tag ohne Fahrkarte unterwegs. 29,2 % hatten ein Ticket (darunter auch die Zeitkarteninhaber), und 38,2 % machten keine Angaben zum genutzten Ticket. 193 Fahrgäste (8 %) gaben an, gezielt aufgrund des Aktionstages unterwegs und sonst keine Kunden*innen des ÖPNV zu sein. Von diesen nutze etwa die Hälfte ansonsten den motorisierten Individualverkehr (MIV), teilte die

KVB in ihrer Mitteilung mit der Vorlagen-Nr. 2339/2018 mit. Obwohl viele Einwohner*innen das Angebot nutzten und sich zufrieden zeigten, hat die KVB im Nachhinein eine durchwachsene Bilanz der Aktion gezogen. Auf Nachfrage, ob eine Wiederholung des fahrscheinlosen Tages angestrebt werde, verwies die KVB auf die Politik.

Die Auswertung der Befragung zeigt unserer Meinung nach, dass ein relevanter Anteil derer, die mit Bahnen und Bussen gefahren sind, vom Aktionstag gar nichts mitbekommen hat. Das deckt sich mit der Kritik verschiedener Akteure, die der KVB und der Stadtverwaltung vorhalten, im Vorfeld nicht ausreichend Werbung gemacht zu haben.

Dass die Idee des fahrscheinfreien ÖPNV insbesondere als Maßnahme für die Luftreinhaltung attraktiv ist, zeigt sich daran, dass immer mehr Kommunen „fahrscheinfreie“ Aktionen planen. In Monheim in NRW konnten Fahrgäste Anfang November eine Woche lang gratis mehrere Buslinien nutzen. In Aschaffenburg/Bayern ist der ÖPNV ab dem ersten Adventssamstag jeden Samstag gänzlich kostenfrei, und das für zwei Jahre. In Hessen dürfen seit dem 1. Januar 2018 alle Landesbediensteten gratis im öffentlichen Personennahverkehr fahren. Der Bielefelder Stadtrat brachte Anfang des Jahres eine Machbarkeits- und Grundlagenstudie für entgeltfreien ÖPNV in Bielefeld auf den Weg. In Rostock sollen Schüler*innen ab 2020 umsonst den ÖPNV nutzen dürfen. Einige Städte bieten bestimmte Strecken ihrer Buslinien fahrscheinlos an. Die Stadt Lübeck zeigte sich von ihrer fahrscheinfreien Aktion am Adventssamstag begeistert.

Dabei geht es den Städten in der Hauptsache darum, in Diskussion stehende Fahrverbote zu umgehen, indem der Ausstoß von Giftstoffen in die Luft anderweitig reduziert wird. Die KVB teilte zwar in ihrer Mitteilung mit, dass signifikante Unterschiede in der Belastung der Atemluft mit Giftstoffen am fahrscheinlosen Tag in Köln aufgrund der Singularität des Ereignisses nicht festgestellt worden seien. Allerdings lief eine der zwei in Frage kommenden Messstationen nicht.

gez. Thomas Hegenbarth

gez. Lisa Hanna Gerlach